

*äugln* „Tiere, welche rote Augen haben“ Altötting.

[Spitz]ä. Teufel: „Kreischend fuhr der *Spitzäugl* durch den Hühnerschlupf aus dem Roßstall“ Inngau HuV 14 (1936) 332.– Syn. → *Teufel*.

[Zwie]ä.: *Zwieäugl* „einer, der verschieden große Augen hat“ Naabdemernth NEW. WBÖ I,465. J.D.

**äugelicht, au-**

Adj., mit augenförmigen, augenähnlichen Mustern, OB, NB, OP vereinz.: *äugelet*, wie an *Aug* Wasserburg; *aigt* Kohlbg NEW; *æuglet* „(Hochland; von Rindern) mit kleinen rundlichen Flecken gezeichnet“ SCHMELLER I,50.

Ltg: *aiglat*, vereinz. *au-* (ED); durch Schwund des Reduktionsvok. im Nebenton OP (BUL, NEW) auch *-lt*.

SCHMELLER I,50.  
WBÖ I,468.  
S-13E1.

Komp.: [birk]ä.: *da Sepp is a birgäuglta Mo* „hat hervorstehende Augen“ Wiefelsdf BUL.– Auch: *du birauglada Hund* „Schimpfwort allgemein“ Fraunbg ED.

[blau]ä. blauäugig, °OB, NB vereinz.: *dear Bua is eha blauaiglat* Wackersbg TÖL.

[ein]ä.: *oaäuglat* einäugig Hengersbg DEG.

[vier]ä.: *fiaraiglat* „scherzhaft von Brillenträgern“ Mittich GRI.

[ge]ä. 1 wie → ä., OB, NB vereinz.: *gaiglat* Aicha PA.– 2 mit vielen Keimansätzen: *nembts fei<sup>n</sup> de sejn Eardepe hea zon sezn, de recht gaiglat hand* „viele Augen haben“ Erding.– Auch Kartoffelsorte: *Blaue, Rote, Gelbe, Gaiplate* Thurmansbang GRA.

Mehrfachkomp.: [fein-ge]ä. feinporig: *a fei<sup>n</sup>-gäuglats* Broud NB.

[klein]ä. mit kleinen Augen: *kloaäuglat* Mettenhm MÜ.

[zwiren]ä.: *zweanäuglert* „mit zusammengekniffenen Augen“ Eging VOF.– Zu → *zwiren* ‘verstohlen blicken’. J.D.

**äugeln, -au-**

Vb. 1 heimliche od. neugierige Blicke werfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *wos ägltsd a so? Segsd*

*da ebba niad gnou? Rötz WÜM; aigln* HECHT Neunburg 39.– Auch verliebte Blicke austauschen, °NB, °OP vereinz.: *jessas na, wias midnanda aigln, de zwoa* Essenbach LA; *æugeln* „mit Blicken, mit den Augen reden (wie Verliebte)“ SCHMELLER I,50.

2 nach Wild(spuren) ausschauen, jägersprl.: *aigln* Aicha PA; *æugeln* „beym Einkreisen oder Umgehen eines Bezirkes die Spur des Wildes suchen“ SCHMELLER I,50; *Die Bursch san auf die best'n Plaatz, Hamm g'äuglt, g'spürt und birscht* KOBELL Ged. 266.

3 ankeimen, OB, NB vereinz.: *Gäschtn äuglt* „von der Braugerste“ Valley MB.

4 Part.Prät., mit augenähnlichen Punkten, Mustern versehen: *geigt* „von Leinwand“ Wildenrth NEW; *um einen blauegügelten rauhfußeten Tauberer* PEINKOFER Werke III,22; [der Pfau] *hât ainen langen geäugelten zagel* [Schweif] KONRADVM BdN 212,30f.; „Leinwand ... alten Taffet und Damast geäigelt lieferte der Hof nach Bedarf“ FREUDENBERGER Au 116.

5 schussern, OP, MF vereinz.: „wenn beim Schussern von oben herab mit einem Schusser auf einen am Boden liegenden anderen gezielt wird, so heißt man dies *äugeln* und dieses Spiel *das Äugeln*“ Ambg; *aikeln* Allersbg HIP; „für verschiedene Kugelspiele, wie zum Beispiel ... *Aeugeln*“ BGD Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr.24,5.– Vgl. Dt.Gaue 12 (1911) 114.

6 Karten spielen: *Die weniga Lustigen habn die Spielkartn rauszogn und habn gäuglt* ANGERER Göll 47.

SCHMELLER I,50.  
WBÖ I,467; Schwäb.Wb. I,444; Schw.Id. I,141; Suddt.Wb. I,572.  
DWB I,801; Frühnhd.Wb. II,843; LEXER HWb. II,186.  
S-101B11.

Abl.: [Ge]äugel.

Komp.: [ab]ä. 1 etwas abschauen, °NB, °OP vereinz.: *den kannst ma einiges oaigln* Haselbrunn KEM.– Auch: *°bis as g'merkt hât, daß' an ganz andan hât, hâts' eahm scho vâj abg'aigt* „abgeschmeichelt“ Pfeffenhsn ROL.– 2 wie → ä.2: *abæugeln* SCHMELLER I,50.

SCHMELLER I,50.– WBÖ I,467.– DWB I,11.

[an]ä. 1 anblicken, OB, NB vereinz.: *was äuglst mö denn so gspaßig an, hab a da was gstohn?* Pfarrkchn.– Auch: *°wöi mi des Essn o-ächld, i kannst allas af oimal fressn* Rötz WÜM.– 2 verliebte Augen machen: *°de eiglt den vielleicht o,*